

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Jahren haben sich viele mastzellerkrankte Patienten mit unzähligen Fragen an uns gewandt, um ihre Erkrankung besser verstehen und dadurch besser mit ihr umgehen zu können. Wenn es sich nicht um individuelle Krankheitsprobleme handelte, waren es zumeist Fragen zu immer wieder den gleichen Themenkomplexen. Gleichzeitig wurde von Patienten und Selbsthilfegruppen wiederholt die Bitte an uns herangetragen, einen Ratgeber zu verfassen, der über diese Fragen in allgemeinverständlicher Weise informieren soll.

Mit diesem Buch wollen wir dieser Bitte nachkommen. Dabei haben wir versucht, die abstrakten wissenschaftlichen Erkenntnisse allgemein verständlich darzustellen, dabei aber wissenschaftlich korrekt zu bleiben. Die Erkrankung, um die es geht, wird als systemische Mastzellerkrankung oder medizinisch exakt ausgedrückt als **systemische Mastzellaktivierungserkrankung (MCAD)** bezeichnet. Die häufigste Variante ist das **systemische Mastzellaktivierungssyndrom (MCAS)**.

Wir haben unser Buch in drei Teile gegliedert:

Eine MCAD erkennen und verstehen: Hier stellen wir Ihnen die Mastzellen, die ja die Hauptrolle in diesem Buch spielen, zunächst vor. Anschließend erfahren Sie, welche Varianten der MCAD es gibt. Informationen zur Symptomatik und Diagnostik folgen dann in den sich anschließenden Kapiteln.

Therapie und Lebensführung: Der zweite Buchteil widmet sich den medikamentösen Therapieoptionen und den Lebensstiländerungen (z. B. Ernährungsanpassung), die zur Beruhigung der Mastzellen und damit zu einer Linderung der Erkrankung beitragen können. Hier erfahren Sie auch, was Sie bei anstehenden Operationen und der Behandlung weiterer Erkrankungen beachten sollten.

Behinderungsgrad, Off-Label-Use und Cannabis: Der letzte Buchteil setzt sich mit sozialmedizinischer Unterstützung und der Beantragung von Hilfsmitteln auseinander. Zudem erklärt er die Hintergründe zur Kostenübernahme der medikamentösen Therapie und macht Sie mit der MCAD-Therapieoption der Cannabis-sativa-Inhalation vertraut.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden im Text die amtlichen Regelungen der deutschen Sprache angewandt und auf gegenderte Formulierungen sowie die Partizipialform eines Substantivs verzichtet. Diese Art der Formulierung umfasst gleichermaßen alle Personen und soll keine Diskriminierung darstellen.

Wir hoffen, dass Ihnen der Inhalt dieses Buches weiterhelfen wird, und würden uns über eine Resonanz freuen, die dann gegebenenfalls in einer etwaigen zweiten Auflage berücksichtigt werden könnte.

Im Frühjahr 2023

Prof. Gerhard J. Molderings und Univ.-Prof. Martin Mücke